

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend vor Totensonntag, 21. Nov. 1931,
nachmittags 6 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685–1750):

Fantasie in C-moll für Orgel
(Peters Bd. IV)

Zum Gedächtnis Friedrich Oskar Wermanns

anlässlich seines 25. Todestages (22. November 1906)

(Kreuzkantor 1876—1906)

Werke von Fr. Ost. Wermann

Drei Motetten für gem. Chor:

a) „Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen“,
op. 66, 6

Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden; denn meine Tage sind einer Hand breit vor dir, und mein Leben ist wie nichts. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Du lässest sie dahin fahren wie einen Strom und sind wie ein Schlaf, gleich wie ein Gras, das doch bald welk wird. (Psalm 90, 12; 39, 7; 90, 5)

b) „Wie lieblich sind deine Wohnungen“, op. 150, 4

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth. Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Denn der Vogel hat sein Haus gefunden, die Schwalbe ihr Nest, nämlich deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar. (Psalm 84, 2–5)

c) „Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird“,
op. 150, 2

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Ruhmens sein. Da wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen getan. Der Herr hat Großes an uns getan; deß sind wir fröhlich. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten, sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. (Psalm 126)

Gemeinsamer Gesang

nach dem Satz des von Ost. Wermann geschaffenen
Landeschoralbuches:

„Jerusalem, du hochgebaute Stadt“

Gemeinde: Jerusalem, du hochgebaute Stadt, wollt Gott, ich wär in dir! Mein sehrend Herz so groß Verlangen hat und ist nicht mehr bei mir. Weit über Berg und Tale, weit über blaches Feld. Schwingt es sich über alle und eilt aus dieser Welt.

Chor: Was für ein Volk, Welch eine edle Schar kommt dort gezogen schon? Was in der Welt von Auserwählten war, seh ich, die beste Kron, die Jesus mir, der Herre, entgegen hat gesandt, da ich noch war von ferne in meinem Tränenland.

Gemeinde, Chor, Bläser und Orgel:

Wenn dann zuletzt ich angelanget bin im schönen Paradeis, von höchster Freud' erfüllet wird der Sinn, der Mund von Lob und Preis. Das Halleluja reine man singt in Heiligkeit, das Hosanna feine ohn End' in Ewigkeit.

Vorlesung, Gebet und Segen

„Vaterunser“

für Soloquartett und Chor, op. 23, 2

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name. Zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heut. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führ uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich und dein die Kraft und dein die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

„Ach Herr, wie sind meiner Feinde so viel“

Motette für Solostimmen und Doppelchor, op. 77, 1

Ach Herr, wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich so viele wider mich! Viele sagen zu meiner Seele: Sie hat keine Hilfe bei Gott! Aber du, Herr, bist der Schild für mich und der mich zu Ehren setzet und mein Haupt aufrichtet.

Ich rufe an mit meiner Stimme den Herrn, so erhört er mich von seinem heil'gen Berge! Ich liege und schlafe, und erwache, denn der Herr hält mich! Ich fürchte mich nicht vor vielen hundert Tausenden, die sich umher wider mich legen.

Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott. Denn du schlägst alle meine Feinde und zerschmetterst die Gottlosen.

Bei dem Herrn findet man Hilfe, und deinen Segen über dein Volk. Amen. (Psalm 3)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leitung: Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlisch, Dresden

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Ad. Müller):

1. „Wachet auf, ruft uns die Stimme“. Tonsatz von Ad. Müller
2. „Wenn ich in Todesnöten bin“. Tonsatz von M. Franck
3. „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“. Tonsatz von Joh. Walther
4. „Gloria sei dir gesungen“. Tonsatz von Joh. Seb. Bach

Kirchenmusik

in der Kreuzkirche, Sonntag, den 22. November, vorm. ½10 Uhr:

Zum Eingang: „Welt, ade, ich bin dein müde“ von Joh. Rosenmüller (17 Jahrh.)
Vor dem Hauptlied: Herr, lehre uns bedenken“, von Fr. Ost. Wermann

Nächste Vesper, Sonnabend, den 28. November 1931, nachmittags 6 Uhr:
Passacaglia für Orgel von Richard Schiffner (vorgetragen vom Komponisten). —
Advents-Motette „Wie soll ich dich empfangen“ von Gustav Schred. — „Wie schön leucht' uns der Morgenstern, Chormotette von Georg Schumann